

Johannes 1,29-34

Leichte Sprache

Johannes weiß genau, wer Jesus ist.

Am Anfang wussten die Leute noch nicht, wer Jesus ist.

Nur einer wusste Bescheid.

Das war Johannes.

Viele Leute gingen zu Johannes.

Die Leute wollten alles über Jesus wissen.

Jesus ging auch zu Johannes.

Johannes sah, dass Jesus kommt.

Johannes sagte zu den Leuten:

Seht, da kommt Jesus.

Jesus ist der, von dem ich euch erzählt habe.

Jesus kommt von Gott.

Jesus will die Welt gut machen.

Johannes sagte:

Zuerst wusste ich selber nicht, wer Jesus ist.

Aber Gott hat mir gezeigt, wer Jesus ist.

Jesus ist der, der die Kraft von Gott bekommt.

Die Kraft von Gott kann ich sehen wie eine Taube.

Die Kraft von Gott ist der Heilige Geist.



Der Heilige Geist bleibt immer bei Jesus.

Jesus will allen Menschen die Kraft von Gott schenken.

Jesus will allen Menschen den Heiligen Geist schenken.

Johannes sagte:

Alles, was ich sage, stimmt wirklich.

Ich habe alles genau gesehen.

Jesus ist wirklich der Sohn von Gott.



Allgemeine Hinweise zur Übersetzung in Leichter Sprache

Das Konzept der Leichten Sprache berücksichtigt die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch von Menschen mit Demenz und von Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen können oder Leseschwierigkeiten haben. Das Ziel der Leichten Sprache ist Textverständlichkeit.

Die genannten Zielgruppen sind bei der Lektüre stets zu berücksichtigen. Die hier veröffentlichte Übersetzung in Leichter Sprache wurde für Verkündigung und Katechese zusammen mit Menschen mit Lernschwierigkeiten erstellt. Weder kann noch soll noch will sie gängige Bibelübersetzungen wie z.B. die Einheitsübersetzung oder die Lutherbibel ersetzen. Schon gar nicht kann sie die persönliche Beschäftigung des Predigenden, der Katechetin oder des Katecheten mit dem Bibeltext und seiner Botschaft ersetzen.

Um einen Text in Leichte Sprache zu übersetzen, müssen leichte Worte gewählt werden. Und kurze Sätze mit kleinschrittigen Sinnzusammenhängen. Das bedeutet, dass manche Begriffe exformiert werden müssen. D.h. der unausgesprochene, aber mitgewusste Inhalt eines Wortes muss direkt ausgedrückt werden, damit der Text verstanden werden kann. Oder aber Begriffe müssen durch andere Begriffe ersetzt werden.

Umgekehrt können auch Auslassungen und Kürzungen notwendig sein, um die Verständlichkeit zu gewährleisten. Weitere Veränderungen des Originaltextes durch die Leichte Sprache können außerdem das Einflechten von Interpretationen oder Exformationen oder die Ergänzung durch andere Bilder oder Vergleiche sein.

Hinweise speziell zu Johannes 1,29-34

Der Text steht am Beginn des Johannesevangeliums und berichtet von der Botschaft und dem Bekenntnis des Täufers über Jesus.

In der Übertragung in Leichte Sprache wird der Ausruf „Seht!“ mehrfach wiederholt (auch in der Vorlage taucht das Wort „sehen“ an mehreren Stellen auf).

Die Aussagen über die Tauftätigkeit des Johannes wurden bei der Übertragung weggelassen. Der Text in Leichter Sprache konzentriert sich auf die Überzeugung des Johannes, dass der Mann, der auf ihn zukommt, der Sohn Gottes ist.

Die Rede vom „Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinweg nimmt“ (V. 29), ist bereits in der Vorlage (und auch für Menschen ohne Lernschwierigkeiten) nur schwer verständlich. Bei der Übertragung in Leichte Sprache stellen sich hier wichtige theologische Fragen: Soll der Begriff des Lammes Gottes exformiert werden, und wenn ja: Wie kann dies geschehen? Und wie ist die an sich schon schwierige Rede vom Wegnehmen der Sünde aus der Welt in Leichte Sprache zu übersetzen? Der hier vorgelegte Lösungsvorschlag versucht einen Mittelweg zu gehen: Er belässt bewusst die Formulierung „Lamm Gottes“ (nicht: „Lamm von Gott“); dies auch deshalb, weil damit eine Verbindung zum Hochgebet der Eucharistiefeier möglich ist (s.u.). Zugleich schlägt die Übertragung eine eher allgemeine Exformation des „sündenbeseitigenden Handelns“ des Lammes vor.



In der Katechese sollte das Bild vom Lamm Gottes aufgegriffen und durch weitere Aspekte – z. B. im Hinblick auf das vierte Gottesknechtlied in Jesaja 53, insbesondere V. 6f – ergänzt werden. Die Rede vom Lamm, das die Sünde der Welt hinweg nimmt, kann in der Katechese zudem eine Brücke zur Eucharistiefeyer sein, wo diese Formulierung noch viermal auftaucht. Die Tatsache, dass für viele Gottesdienstbesucherinnen und -besucher auch im Hochgebet die Aussage vom Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinweg nimmt, schwer verständlich bleibt, mag ein weiteres Argument dafür sein, neben den Evangelien auch die anderen Texte der Messfeier, insbesondere die Hochgebete, in Leichte Sprache zu übersetzen.

Von der Bedeutung Jesu erfährt der Täufer in der Vorlage durch „den, der mich gesandt hat, mit Wasser zu taufen“ (V. 33). In der Übertragung in Leichte Sprache wird der Sendende der besseren Verständlichkeit halber mit „Gott“ identifiziert. Eine offeneren Möglichkeit ist die Übertragung mit „Einer sagte ...“.

Exegetische Hinweise zum Text finden Sie unter:

https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/185/a_jahreskreis.02_e_joh.1.pdf

Eine ausgearbeitete (anspruchsvolle) Exegese finden Sie unter:

<http://www.perikopen.de>



Johannes 1,29-34

Einheitsübersetzung

²⁹ Am Tag darauf sah er Jesus auf sich zukommen und sagte: Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt!

³⁰ Er ist es, von dem ich gesagt habe: Nach mir kommt ein Mann, der mir voraus ist, weil er vor mir war.

³¹ Auch ich kannte ihn nicht; aber ich bin gekommen und taufe mit Wasser, damit er Israel offenbart wird.

³² Und Johannes bezeugte: Ich sah, dass der Geist vom Himmel herabkam wie eine Taube und auf ihm blieb.

³³ Auch ich kannte ihn nicht; aber er, der mich gesandt hat, mit Wasser zu taufen, er hat mir gesagt: Auf wen du den Geist herabkommen und auf ihm bleiben siehst, der ist es, der mit dem Heiligen Geist tauft.

³⁴ Und ich habe es gesehen und bezeugt: Dieser ist der Sohn Gottes.